

Kryptografie II

IT-Security

Andreas Unterweger

Studiengang Web Business & Technology
FH Kufstein

Sommersemester 2017

- CIA-Schutzziele
 - Vertraulichkeit (engl. *confidentiality*)
 - Integrität (engl. *integrity*)
 - Verfügbarkeit (engl. *availability*)
- Weitere Schutzziele
 - Authentifizierung (engl. *authentication*): Echtheit des Absenders (der Absender ist der, für den er sich ausgibt)
 - Nichtabstrebbarkeit (engl. *non-repudiation*): Nachricht wurde gesendet (nachträgliches Abstreiten, dass gesendet wurde, ist nicht möglich)
- Kryptografische Verfahren
 - Symmetrische Verschlüsselung (alle CIA-Schutzziele)
 - Asymmetrische Verschlüsselung (zusätzlich Authentifizierungsschutzziel)
 - Hashes (nur Integritätsschutzziel)

- Symmetrische Verschlüsselung
 - Sender und Empfänger verwenden den gleichen Schlüssel
 - Notation¹: $c = E(k; p)$ und $p = D(k; c)$
 - Schlüsselaustausch zwischen Sender und Empfänger notwendig
- Asymmetrische Verschlüsselung
 - Sender und Empfänger verwenden unterschiedliche Schlüssel
 - Notation¹: $c = E(k_1; p)$ und $p = D(k_2; c)$
 - Schlüsselaustausch unproblematisch (ein Schlüssel öffentlich)
- Hashes („Fingerabdrücke“, Prüfsummen)
 - Notation²: $h = H(p)$
 - Ungleiche Eingabedaten führen fast immer zu ungleichen Hashes
 - Erzeugung von alternativen Eingabedaten mit gleichem Hash schwierig

¹Verschlüsselungsalgorithmus E bzw. Entschlüsselungsalgorithmus D : $E(x; y)$ bzw. $D(x; y)$, wobei x Schlüssel und y Klartext p bzw. Geheimtext c

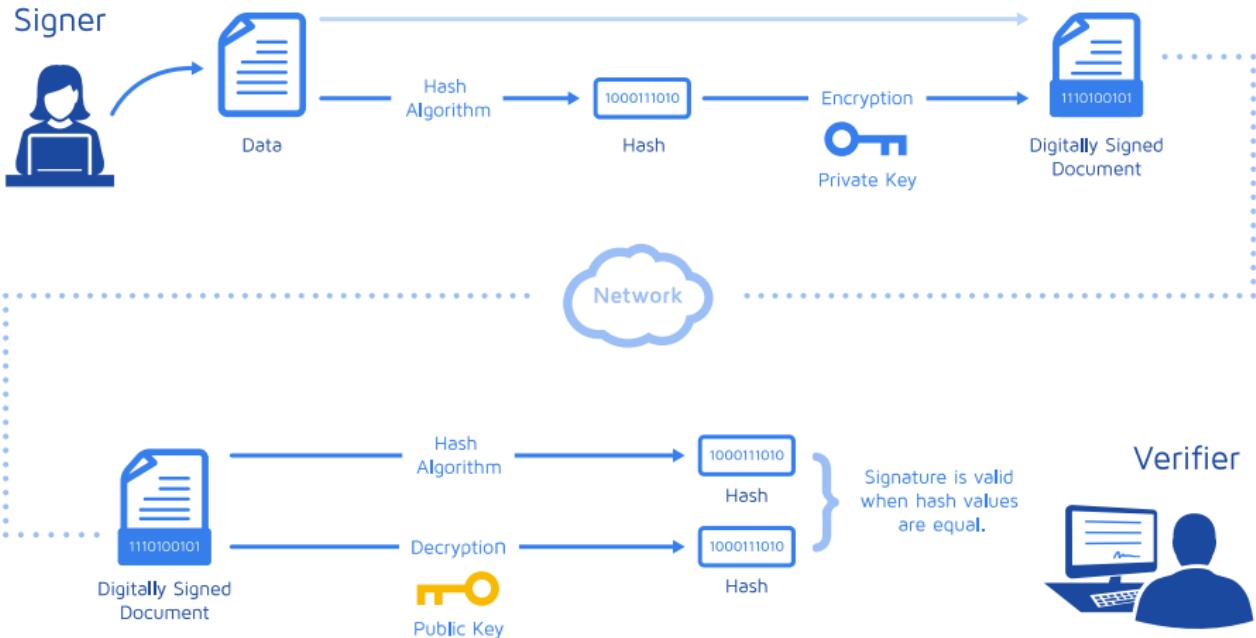
²Hashalgorithmus H : $H(x)$, wobei x Nachricht

- Authentifizierungstechniken
 - Digitale Signaturen
 - Digitale Zertifikate
 - Weitere Authentifizierungstechniken
- Man-in-the-Middle-Angriffe
 - Sniffing
 - Spoofing
- Kryptografische Übertragungsprotokolle
 - Transport Layer Security (TLS)
 - HTTP Secure (HTTPS)
 - Weitere Protokolle

Digitale Signaturen (engl. *digital signatures*) I

- Analog zu Unterschriften auf Dokumenten
- Erlauben die Überprüfung der Unverändertheit des signierten Dokumentes (Schutzziel Integrität)
- Erlauben Identitätsüberprüfung des Senders durch den Empfänger (erweitertes Schutzziel Authentifizierung)
- Machen es dem Sender unmöglich, die Signatur im Nachhinein für ungültig zu erklären (erweitertes Schutzziel Nichtabstreitbarkeit)
- Verwenden asymmetrische Kryptografie, um Schutzziele zu erreichen
- Notation: Signatur $s = S(k_{private}; p) := E(k_{private}; H(p))$ mit Signaturalgorithmus $S(x, y)$, wobei x privater Schlüssel $k_{private}$ und y Klartext p mit Hashalgorithmus H und Verschlüsselungsalgorithmus E

Digitale Signaturen (engl. *digital signatures*) II



Quelle: DocuSign: Understanding digital signatures.

<https://www.docusign.com/how-it-works/electronic-signature/digital-signature/digital-signature-faq> (Zugriff am 4.3.2017), 2017.

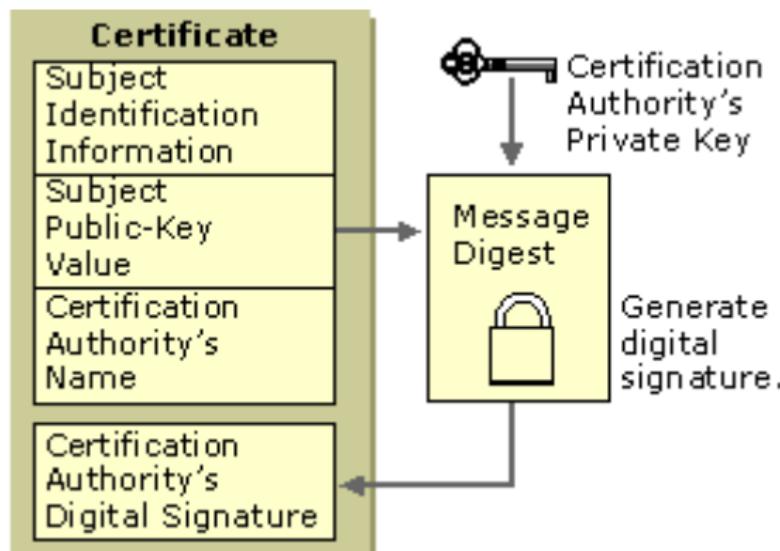
- Empfänger erhält Nachricht p' mit Signatur s
- Überprüfung der Signatur s :
 1. Berechnung des Hashes der Nachricht $h' = H(p')$
 2. Entschlüsselung der Signatur mit dem öffentlichen Schlüssel:
$$h = D(k_{public}; s) = D(k_{public}; E(k_{private}; H(p))) = H(p)$$
 3. Hashvergleich: $h' \stackrel{?}{=} h$ (nur gleich, wenn $p = p'$)
- Bei Hashgleichheit: Nachricht ist unverändert **und** vom Sender
- Ansonsten: Nachricht wurde verändert **oder** ist nicht vom Sender
- Annahme: Verschlüsselungs- und Hashalgorithmus sicher
 - Andere Nachricht führt zu anderem Hash
 - Privater Schlüssel ist nur dem Sender bekannt \rightarrow niemand sonst kann andere Nachrichten signieren

Digitale Zertifikate (engl. *digital certificates*) I

- Digitale Signaturen erlauben **nur** Identitätsüberprüfung auf Ebene der Schlüssel (Angriffsszenario: veröffentlichten Schlüssel austauschen)
 - Nicht überprüfbar, welche **Person** hinter dem Schlüssel steckt
 - Vertrauenswürdige dritte Partei (engl. *trusted third party*) notwendig
- Dritte Partei bescheinigt Zusammenhang zwischen Identität des Senders und öffentlichem Schlüssel per digitaler Signatur
- Zertifikat: Signierte Information über Name (des Schlüsselbesitzers), Schlüssel, Ablaufdatum etc.
- Identität überprüfbar (Sender und Empfänger vertrauen dritter Partei)
- Bezeichnung der dritten Partei: Certificate Authority (CA)

Digitale Zertifikate (engl. *digital certificates*) II

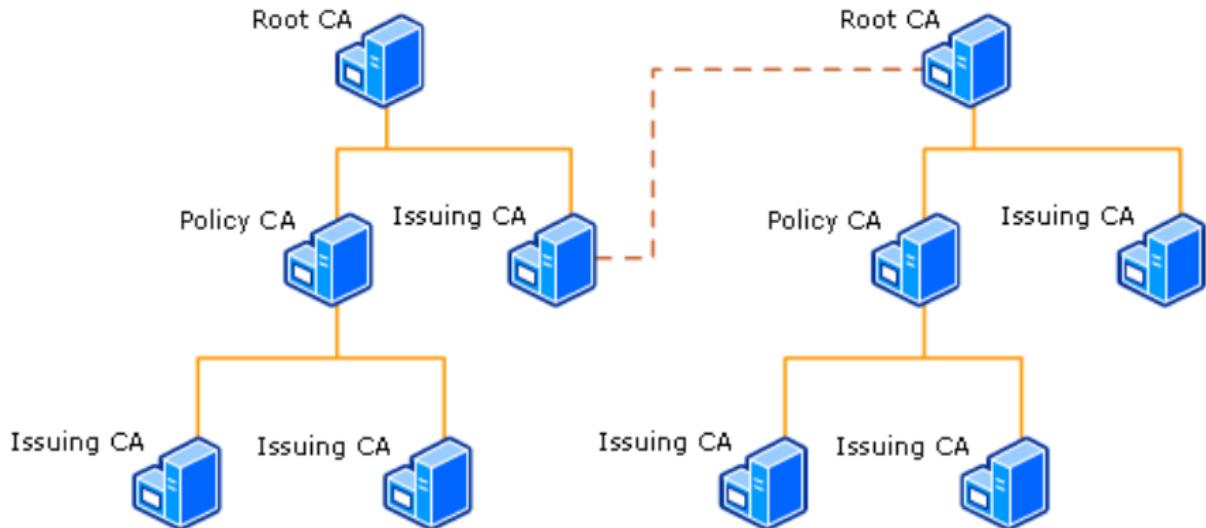
- Zertifikat ist mit privatem Schlüssel der CA signiert
- Wer zertifiziert die öffentlichen Schlüssel der CA?



Quelle: Microsoft: Digital Certificates. <https://technet.microsoft.com/en-us/library/cc962029.aspx> (Zugriff am 4.3.2017), 2017.

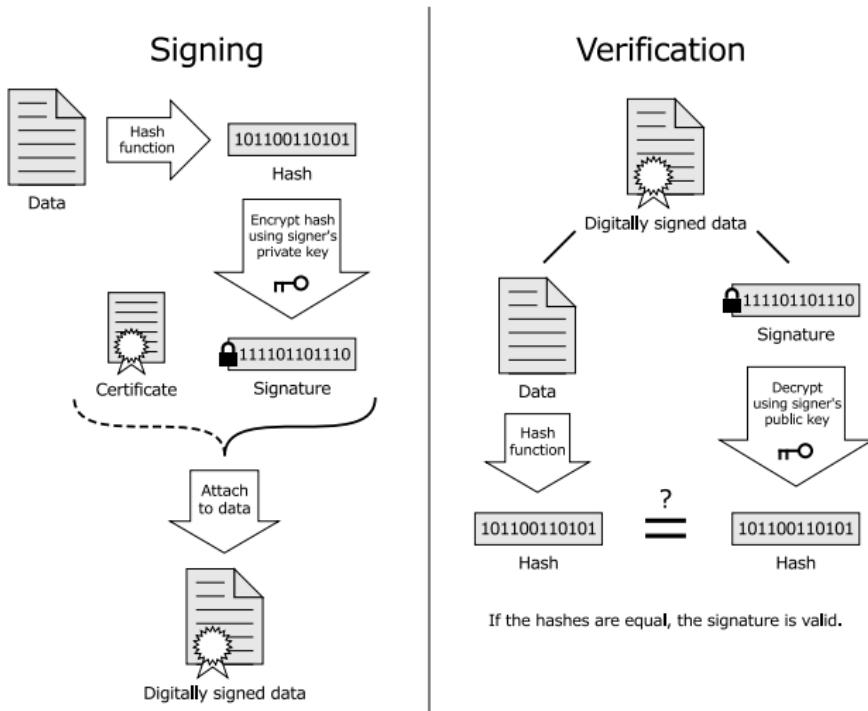
Publik Key Infrastructure (PKI)

- Hierarchische CA mit hierarchischem Vertrauensmodell
- Zusätzliche Organisationen zur Zertifikatverteilung und -stornierung
- Öffentliche Schlüssel **in** Zertifikaten gespeichert → private?



Quelle: Microsoft: PKI Technologies. [https://technet.microsoft.com/en-us/library/cc779826\(v=ws.10\).aspx](https://technet.microsoft.com/en-us/library/cc779826(v=ws.10).aspx) (Zugriff am 4.3.2017), 2003.

Digitale Signaturen mit Zertifikaten

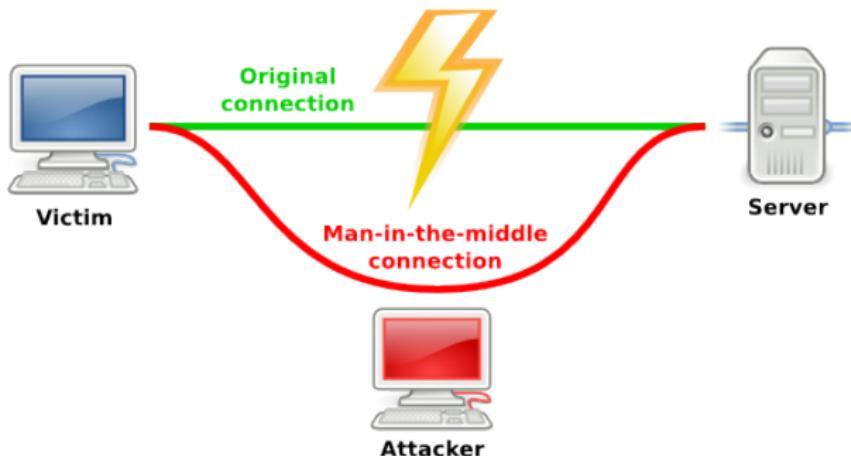


Quelle: Acdx: Digital Signature diagram. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Digital_Signature_diagram.svg
(Zugriff am 4.3.2017), 2012.

- Verschiedene Arten (Kategorisierung)
 - Was man hat, z.B. Zutrittskarte, (Raum-)Schlüssel
 - Was man ist, z.B. Fingerabdruck, Stimmencharakteristikum
 - Was man weiß, z.B. Passwort, Schlosskombination
 - Wo man ist, z.B. geografische Koordinaten, zutrittsgesicherter Raum
- Authentifizierung auf mehrere Arten möglich
(Mehrfaktor-Authentifizierung)
 - Höhere Echtheitswahrscheinlichkeit, höherer Betragaufwand
 - Erhöhte Sicherheit

Definition Man-in-the-Middle-Angriffe

- Man in the Middle (MITM): Angreifer schaltet sich zwischen Sender und Empfänger (Übertragungsstrecke bzw. Kommunikationsprotokoll)
- Ziel: (Authentifizierungs-)Informationen → weitere Angriffe



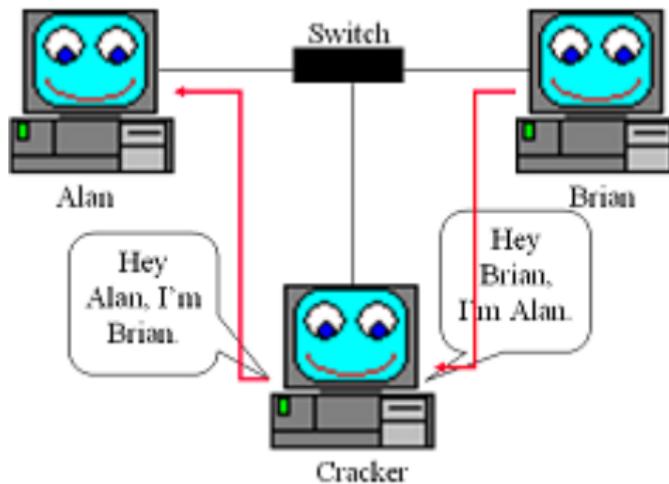
Quelle: Nawaz, A.: Man in The Middle Attack Explained (MITM).

<http://virus5hax.blogspot.co.at/2014/12/man-in-middle-attack-explained-mitm.html> (Zugriff am 5.3.2017), 2014.

- Sniffing: Mitschneiden von Informationen als MITM
- Arten (Auswahl):
 - Passives Sniffing: „nur mithören“
 - Aktives Sniffing: Direkte Interaktion mit Sender und/oder Empfänger
 - Replay-Attacke (Kombination): Abgegriffene Daten erneut senden
- Voraussetzung: Zugang zu Kommunikationskanal bzw. Paketen
 - Trivial in Netzwerken mit Hub (kabelgebunden unüblich; WLAN!)
 - Nicht in geswitchten Netzwerken (außer mit **aktiven** Angriffen)
 - Zusätzlich: Promiscuous Mode aktiviert
- **Unverschlüsselte** Protokolle vereinfachen Mitlesen
- Verschlüsselte Protokolle hindern am Mitlesen, aber nicht immer an Replay-Attacken (vgl. später)
- Beispiele für Sniffing-Software: *Wireshark*, *Tcpdump*

ARP Poisoning (auch ARP Spoofing) I

- Ziel: ARP Caches von Sender und Empfänger manipulieren (Empfänger glaubt, dass Angreifer Sender ist; Sender glaubt, dass Angreifer Empfänger ist) → Pakete mitlesen und weiterleiten

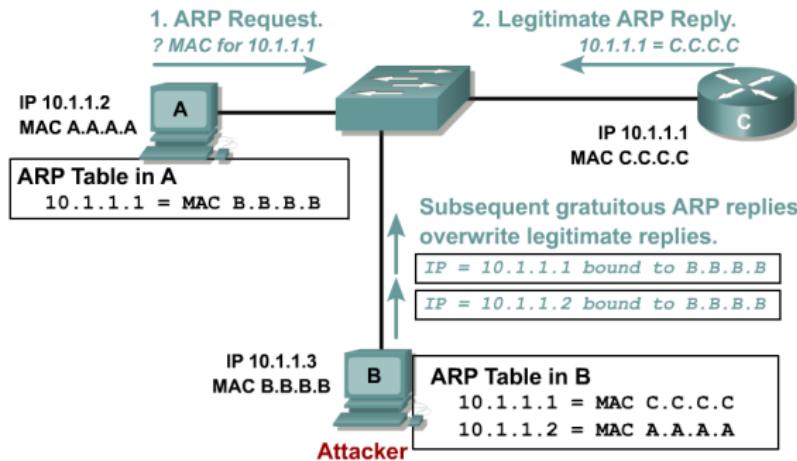


Quelle: Tangent: HOWTO - ARP Poisoning in Linux.

<https://cyberang31.wikispaces.com/HOWTO+-+ARP+Poisoning+in+Linux> (Zugriff am 5.3.2017), 2017.

ARP Poisoning (auch ARP Spoofing) II

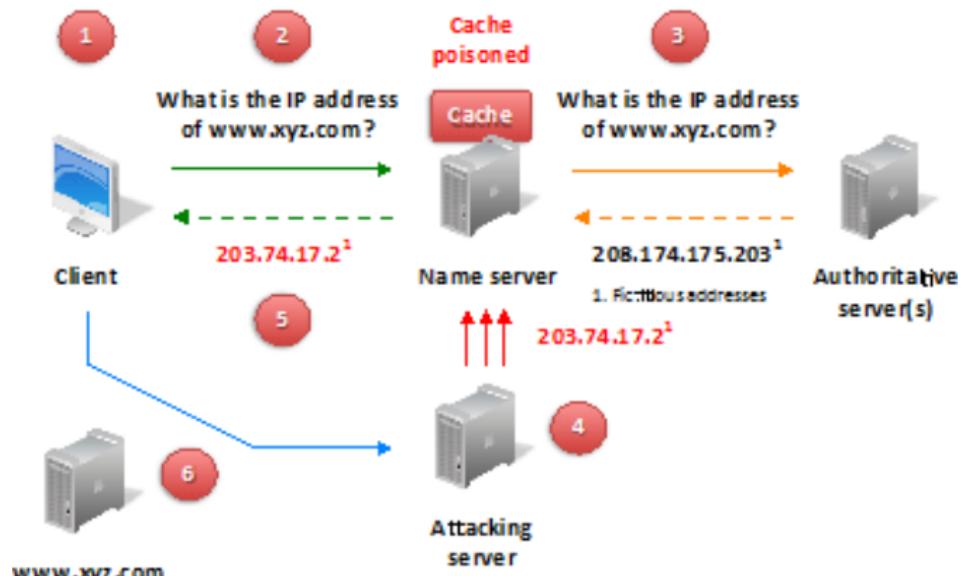
- Schwachstelle in ARP: Antworten auf Anfragen werden nicht geprüft
- Angreifer antwortet auf ARP Requests mit seiner MAC-Adresse
- Zusätzliche ARP Requests → Rechner aktualisieren ARP Cache



Quelle: Bhai, H.: ARP spoofing explained. <http://huzeifabhai.blogspot.co.at/2011/08/arp-spoofing-explained.html>
(Zugriff am 5.3.2017), 2011.

DNS Poisoning (auch DNS Spoofing)

- Wie ARP Poisoning, aber bei Layer-3- statt Layer-2-Adressauflösung
- Angriffsziel: DNS-Server und/oder Schwachstellen in DNS-Protokoll



Adaptiert von NRZA Web Security: What Is DNS Cache Poisoning.

<https://nrza.net/index.php/2016/05/03/dns-cache-poisoning/> (Zugriff am 5.3.2017), 2016.

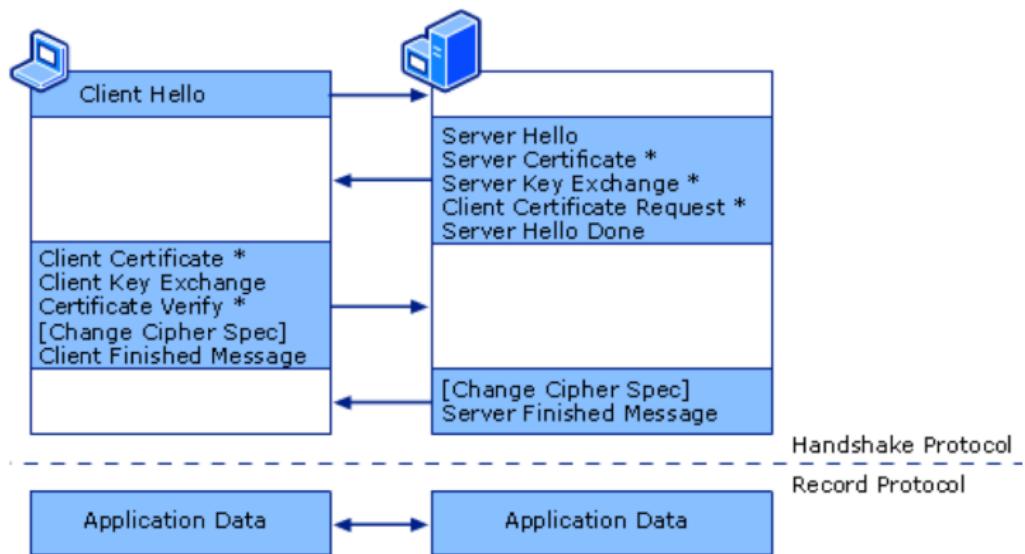
- MITM-Attacken sind für die Sicherheit problematisch
 - Verschlüsselung macht (mitgeschnittene) Daten unlesbar, aber verhindert für sich alleine u.a. keine Replay-Attacken
- Zusätzliche Absicherung auf Protokollebene (Layer 4)
- Kryptografische Transportprotokolle (Auswahl)
 - IP Security (IPsec): Verschlüsselte und authentifizierte³ IP-Pakete
 - SSH: Verschlüsselung und Authentifizierung mit Zertifikaten
 - Secure Sockets Layer (SSL) – nicht mehr aktuell
 - **Transport Layer Security (TLS)** – Nachfolger von SSL
 - **HTTP Secure (HTTPS)** – HTTP über SSL oder TLS

³Verwendet keine Signaturen, sondern Hashed Message Authentication Codes (HMACs) – ähnlich wie Signaturen, aber mit symmetrischen Schlüsseln → keine Nichtabstrebbarkeit!

- Baut auf verbindungsorientiertem Transportprotokoll (TCP) auf
 - Verwendet symmetrische Verschlüsselung für übertragene Daten
 - Verwendet Authentifizierung (HMAC) für übertragene Daten
 - Authentifiziert Kommunikationspartner über PKI
 - Bietet Forward Secrecy
 - Generiert symmetrischen Schlüssel für jede Verbindung neu
 - MITM kann symmetrischen Schlüssel nicht aus abgefangenen Daten ermitteln, selbst wenn alle Pakete abgefangen werden
 - Erkennt MITM auch während des Verbindungsaufbaus
- Erfüllt alle Schutzziele außer Nichtabstreichbarkeit
- Jedes Protokoll der Anwendungsschicht kann auf TLS aufsetzen

TLS Handshake

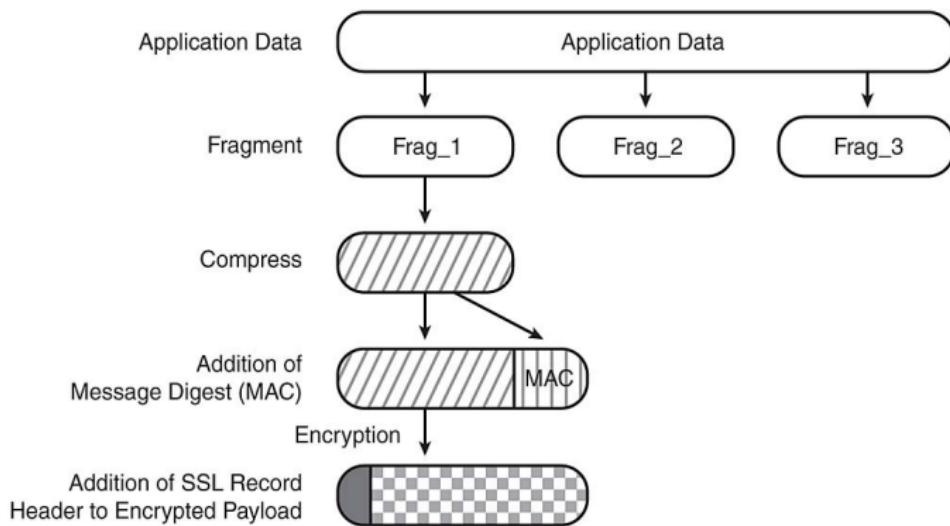
- Verbindungsauflauf mit Authentifizierung über Zertifikate
- Aushandlung von verwendeten kryptografischen Algorithmen
- Schlüsselaustausch und Vorberechnungen für symmetrischen Schlüssel



Quelle: Hoffman, B.: SSL Performance Diary #4: Optimizing the TLS Handshake.
<https://zoompf.com/blog/2014/12/optimizing-tls-handshake> (Zugriff am 5.3.2017), 2014.

TLS Record Protocol

- Mehrschichtige Datenverarbeitung: Fragmentierung, Komprimierung (optional), Authentifizierung und Verschlüsselung (CBC-Modus)
- Analoge, aber umgekehrte Verarbeitung auf Empfängerseite

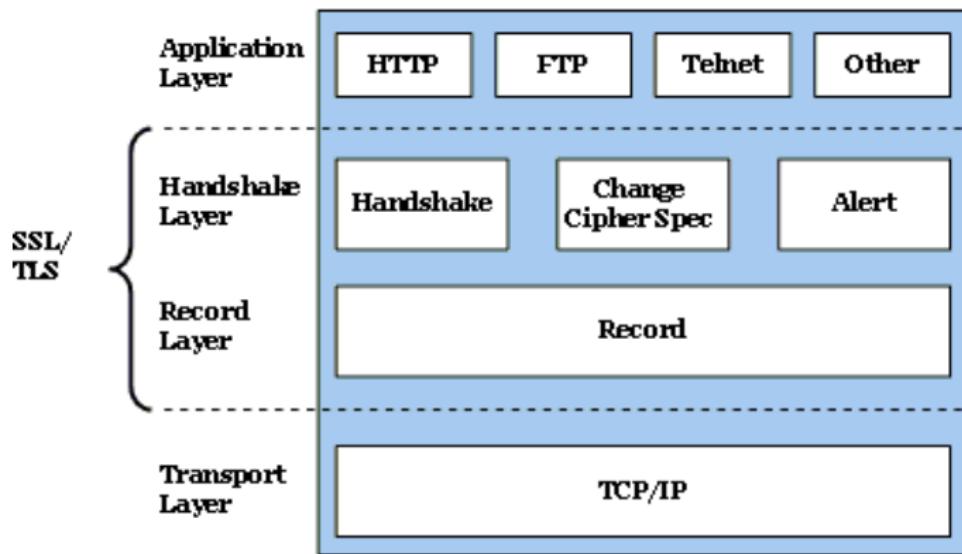


Quelle: Ghosh, A.: Optimize Nginx TLS Record Size For HTTP/2 TLS (Ubuntu, CentOS).

<https://thecustomizewindows.com/2016/10/optimize-nginx-tls-record-size-http2-tls-ubuntu-centos/> (Zugriff am 5.3.2017), 2016.

HTTPS

- (Reguläres) HTTP über SSL (obsolet) bzw. HTTP über TLS
- TCP-Port 443 statt 80 (`https://` statt `http://`)

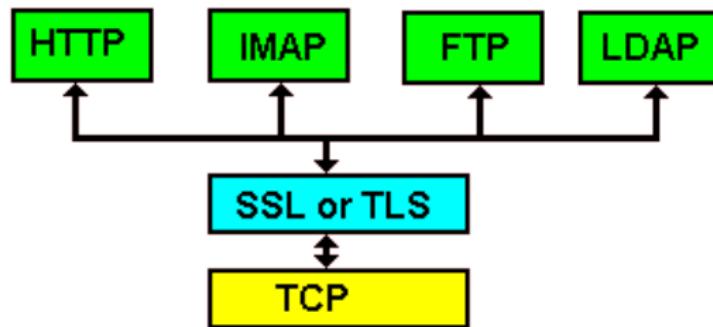


Adaptiert von Laveti, G.: New D/TLS attacks published.

<http://laveti-infosec.blogspot.co.at/2013/02/new-dtls-attacks-published.html> (Zugriff am 5.3.2017), 2013.

Weitere Protokolle auf Basis von TLS

- Verwendung von SSL bzw. TLS durch andere Protokolle möglich, z.B.
 - IMAP über SSL/TLS → IMAPS (TCP-Port 993)
 - SMTP über SSL/TLS (TCP-Port 465 wie SMTP ohne SSL/TLS)
 - ...
- STARTTLS: Kommando, um bestehende unsichere Verbindung (z.B. SMTP) zu TLS-Verbindung zu machen (kein eigener Port notwendig)



HTTP + SSL/TLS + TCP = HTTPS

Quelle: ZyTrax: Survival guides - TLS/SSL and SSL (X.509) Certificates. <http://www.zytrax.com/tech/survival/ssl.html> (Zugriff am 5.3.2017), 2017.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen?